

# ALPENZOO AKTUELL

32. JAHRGANG | NR. 3 | JUNI 2011



**Bärenhimmel** | **Herzlich Willkommen** | **Happy Birdsdays** | **Nachwuchs** | **Tierpaten** | **Tier News**  
**Glück im Unglück** | **Habichtskauz im Aufwind** | **Wilde Nordkette** | **Blütenpracht** | **Mallorca**





## BÄRENHIMMEL

HYPO TIROL BANK  
Unsere Landesbank

Pate der Bären



Foto: Parigger

Bärin „Martina“

Einen solchen wird es wohl für unseren „Fritz“ geben ... Mitte Mai mussten wir gemeinsam mit Tierärzten, Kurator und Tierpflegern die Entscheidung treffen, unseren Bärenmann einzuschläfern und von seinen altersbedingten Leiden zu erlösen.

Mit 24 Jahren stand „Fritz“ im hohen Alter, doch wirkte er bis zuletzt gesund und zeigte sich noch mit Beginn der Paarungszeit an seiner Partnerin „Martina“ interessiert. Plötzlich traten bei ihm Lähmungen an den Hinterbeinen auf, es gelang ihm nicht mehr aufzustehen und wir ahnten, dass seine Zeit gekommen war. Die Obduktion an der Veterinärmedizinischen Universität Wien ergab neben einem Lebertumor massive degenerative

Veränderungen an Wirbelsäule und Rückenmark, wie sie bei alten Bären leider häufig sind.

„Der alte Bär ist tot“, singt Reinhard Mey in einem seiner Lieder, und im Reviertagebuch der Tierpfleger steht vermerkt: „Er war ein guter Bär“. Nicht nur das, „Fritz“ war eine Tierpersönlichkeit und der Publikumsliebbling für Generationen von Zoobesuchern.

Jetzt heißt es in die Zukunft blicken: Wie soll es mit der Bärenhaltung im ALPENZOO weiter gehen? Das neue Gehege wurde erst 2003 eröffnet. Es ist geräumig, vielfältig strukturiert und bietet genug Platz für 2-3 Bären. Schwer vorstellbar, dass sich die bald 20-jährige „Martina“ noch an andere Artgenossen gewöhnen ließe. Deshalb wollen wir ihr einen Platz in einer „Seniorenresidenz für Bären“ suchen, wo sie ihren Lebensabend in Ruhe genießen kann. Zugleich haben wir Kontakt mit Zoos und Tierparks in Europa aufgenommen, um überzähligen Jungtieren, die keine Aussicht auf eine „bärige“ Zukunft haben, eine schöne Bleibe im ALPENZOO zu bieten. Falls wir Erfolg haben, werden Sie, liebe **Freunde des Alpenzoo**, darüber ausführlich informiert!



## HERZLICH WILLKOMMEN



Margot Elsler



Insirah Kaval



Corina Hauser

Zwei neue Mitarbeiterinnen bilden gemeinsam mit unserer Hauptkassiererin *Brigitte Heppke* das neue Empfangskomitee an der Zookassa. *Margot Elsler* und *Insirah Kaval* heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe! Notwendig machte diese Neubesetzung der Austritt unserer bisherigen Kassiererin

*Corina Hauser*, die künftig im Tierheim Mentlberg als Tierpflegerin ihrem Traumberuf nachgehen wird. Außerdem plant sie ein Biologiestudium. Wir danken *Corina* für ihre außerordentlichen Leistungen und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg beim Erreichen ihrer selbst gesteckten Ziele!

## HAPPY „BIRDSDAY“



Am 21. April 2011 flatterten die jungen Habichtskäuze gemeinsam mit ihrer Mutter aus dem Nistkasten in der begehbaren Großvoliere, wo auch Schwarzstorch „Fridolin“ und die Mönchsgeier leben. Als „Ästlinge“ waren die 4 Käuzchen im Geäst der Bäume gut zu beobachten. Inzwischen sind sie zur Auswanderung nach Niederösterreich übersiedelt.



Foto: Stögerer

Nach einem Misserfolg im letzten Jahr hat unser Schwarzstorch-Paar heuer für dreifachen Nachwuchs gesorgt. Die weißgrau befiederten Storchenküken sind in ihrem Nest am besten von oberhalb, auf dem Besucherweg vor dem Wolfsgehege zu sehen.



Foto: Parigger



Steinhuhn, Auerhenne, Zwergdommel und Kolbenente brüten bereits, und wir warten schon gespannt auf das Ergebnis!

Auch bei den Säugetieren können wir stolz verkünden: a baby is born! Bei unserem Fischotterweibchen hat in den letzten Wochen zunehmende Aggressivität gegenüber ihrem Partner und ihren Jungen von 2010 erahnen lassen, was sich mittlerweile bestätigt hat: Es gibt Nachwuchs! Wie viele kleine Wassermarder es sind, wissen wir noch nicht. Vorsorglich haben wir das Weibchen gegen Ende seiner Trächtigkeit im unteren Fischottergehege separiert. Dort wacht es unter einem hohlen Baumstamm über seine Jungen.



## NACHWUCHS



Man glaubt es kaum, aber die legendären Erfolge unseres Zoogründers Prof. *Hans Psenner* bei der Haltung und Zucht von Murmeltieren haben sich erst jetzt wiederholt! In der Großvoliere *Innergschlöß*, mit Bartgeier, Alpenkrähen und Schneehasen, tummeln sich seit kurzem 4 „Affen“, also junge Murmeltiere – der 1. Nachwuchs im ALPENZOO seit Jahrzehnten!

Auch 2 verspielte Wildkätzchen erfreuen unsere Besucher, ebenso wie die „geländegängigen“ Kitze bei Gams und Steinbock.



Foto: Stögerer



## TIERPATEN

Zum Auftakt des heurigen Bienenjahres besuchte Innsbrucks Bürgermeisterin *Christine Oppitz-Plörer* gemeinsam mit „Honigprinzessin“ *Lisa* aus Seefeld und RLB-Vorstandsdirektor *Reinhard Mayr* als Pate der SUMSI den „Bienenmagistrat“. Bienenvater *Kurt Kriegl*, der den Schaustock im ALPENZOO betreut, führte die Gäste in das Reich der Bienenkönigin ein. Hinter einer Glasscheibe geschützt, ist sie für die Besucher inmitten ihres Volkes an der weißen Markierung auf ihrem Rücken erkennbar.



**Raiffeisen** 

Pate der SUMSI Biene



Aus einem April-Scherz wurde ernst: Die SILVRETTA SEILBAHN AG bewies Humor und nahm die vermeintliche Fangaktion von Steinhühnern am Piz Val Gronda zum Anlass, mit einer Tierpatenschaft die Arbeit des ALPENZOO im Artenschutz zu unterstützen. Gemeinsam mit Vorstand *Hannes Parth* von den SILVRETTA BAHNEN setzte Alpenzoodirektor *Michael Martys* eine Steinhenne von einem Privatzüchter zum einsamen Hahn in die Flugvoliere *Innergschlöß*. Mit lauten Balzrufen hieß er seine neue Partnerin willkommen!

  
**SILVRETTA  
SEILBAHN AG**  
Pate der Steinhühner

## TIERNEWS

Adler-Dame „Donna“ hat mit ihren 20 Jahren ein bewegtes Leben hinter sich. Von den deutschen Behörden beschlagnahmt, übersiedelte der prächtige Vogel 1996 in den ALPENZOO. Dort traf sie auf einen schüchternen Tiroler Adler, der sich erst nach einigen Jahren der Umgewöhnung an seine Partnerin heranmachte. Zwei Brutversuche stimmten uns optimistisch, doch eines Tages flog der Tiroler namens „Maximilian I.“ vor Schreck auf und brach sich an einem Querträger des Geheges sein Genick. Aus der Traum!

„Donna“ übersiedelte 2008 in die Großvoliere am ehemaligen Gämsenfelsen. Dann kam „Max II.“, ein selbstbewusster Adlermann, der sich den Besuchern von seiner besten Seite zeigte. Allein an „Donna“ fand er keinen Gefallen und attackierte sie beim ersten Zusammentreffen, sodass wir die beiden trennen mussten. Es folgten Monate der Ungewissheit, in denen abwechselnd „Donna“ und „Max“ im Nebengehege weilten. Doch vergeblich! „Max“ interessierte sich mehr für die Zoobesucher als für „Donna“.

Nun zeichnet sich eine Lösung ab: ein Falkner aus Deutschland musste seinen Adler namens



Foto: Parigger

„Till“ abgeben, weil dieser am Familienzuwachs seiner menschlichen Gefährten keinen Gefallen fand. Wieder folgten Wochen der Ungewissheit, ob sich „Donna“ und „Till“ vertragen. Der Bann scheint gebrochen!



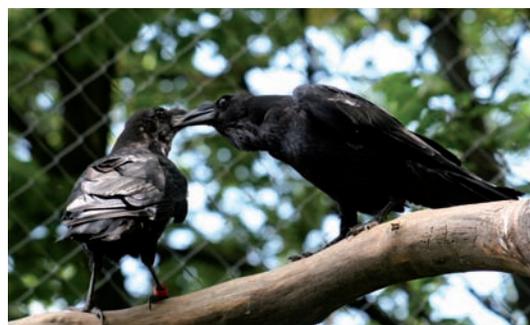
Pate der Steinadler



Intelligenz allein ist keine Überlebengarantie. Dies musste auch Kolkräbin „Flora“ erfahren, oder vielmehr ihr Partner „Paul“, als die Rabendame eines Nachts von einem Steinmarder getötet wurde.

Nach einer Trauerphase, die es bei diesen klugen Rabenvögeln tatsächlich gibt, ist „Paul“ bereit, sich für eine neue Partnerin zu interessieren. Die Rabendame wird am **28. Juni um 11.00 Uhr** in den *Paul Flora Rabenturm* einziehen.

Doch zuvor ist „Flora II.“ ein Fall für die Wissenschaft. Am Institut für Kognitionsbiologie der Universität Wien wirkt sie derzeit an einer Studie über die Wahrnehmungsleistung, Intelligenz und Lernfähigkeit bei Raben. Bleibt zu hoffen, dass ihre Klugheit die sprichwörtliche Weisheit der Raben bestätigt. Zur Willkommensparty sind alle **Freunde des Alpenzoo** herzlich eingeladen, auch die Paten des neuen Rabenglücks werden erwartet.



## GLÜCK IM UNGLÜCK



**IKB** | Innsbrucker  
Kommunalbetriebe  
*Pate der Fischotter*

„Tsunami“ könnte das Unwort des heurigen Jahres werden. Zumindest für die Menschen in Japan hat die Naturkatastrophe vom 11. März noch unabsehbare Folgen. Von der Flutwelle wurden nicht nur große Siedlungsgebiete hart getroffen, sondern auch küstennahe Aquarien und Zoos. Massive Zerstörungen musste auch das AQUAMARINE FUKUSHIMA (Foto) hinnehmen, ein Ort, der durch die Reaktorkatastrophe traurige Berühmtheit erlangte. Doch bei allem Unglück, das dieses neu errichtete Großaquarium erfahren hat, gibt es auch Erfreuliches zu berichten: Keiner der Tierpfleger und Techniker, die während der Erdstöße und Flutwellen im Einsatz waren, kam zu Schaden. Sie konnten sich im 3. Stock des Gebäudes in Sicherheit bringen, während die unteren Etagen vollkommen zerstört wurden. Und trotzdem haben die tapferen japanischen Kollegen ein schier unglaubliches Wunder vollbracht: während des Erdbebens gelang es, in einer dramatischen



Rettungsaktion sämtliche aquatischen Säugetiere – vom Walross bis zum Fischotter – zu evakuieren und in anderen Zoos in Sicherheit zu bringen! Das betraf glücklicherweise auch unseren Fischotter, der im Vorjahr als Geschenk in die neu errichtete Otter-Anlage von Fukushima Einzug gehalten hat. Das Weibchen lebt mit seinem Partner aus dem Münchner TIERPARK HELLABRUNN mittlerweile im Ueno Zoo von Tokyo!

## HABICHTSKAUZ IM AUFWIND



Ein großer Erfolg für den Artenschutz verspricht die Wiederansiedlung des Habichtskäuzes in Österreich zu werden. Die in Zoos und der Greifvogelstation Haringsee / NÖ geschlüpften Jungeulen werden (nach einem Trainingskurs auf Lebendbeute) seit nunmehr 2 Jahren im Wildnisgebiet Dürrenstein und im Wienerwald frei gelassen. Mittlerweile sind es 50 Habichtskäuze, die in große Waldgebiete ihrer einstigen Heimat zurückgekehrt sind. Auch die heurige Saison verspricht ein Erfolg zu werden: ein Weibchen wurde im Freiland in einem Nistkasten entdeckt! Wächst hier die 1. Brut seit Verschwinden dieser großen Eule um 1950 heran?

Am 2. Mai versammelten sich im Landesmuseum von St. Pölten die Projektpartner – Bundesforste, Universität Wien, Naturparke, Bund, Land Niederösterreich und Stadt Wien usw. -, mit Projektkoordinator *Richard Zink*, um die ersten Jungeulen des heurigen Jahres zu präsentieren. Alpenzoodirektor

*Michael Marty*s konnte bei dieser Feier symbolisch eine Namenspatenschaft übernehmen. Sinngemäß wird einer der Käuze „OZO“ (Österreichische Zoo Organisation) heißen, denn 1/3 aller ausgewilderten Jungeulen stammt aus den Zoos von Innsbruck, Salzburg und Wien. Auch 2011 ist der ALPEN-ZOO wieder mit 4 Habichtskäuzchen dabei!



## WILDE NORDKETTE

Das faszinierende Spannungsfeld zwischen Kulturräum der Stadt Innsbruck und alpinem Gelände auf der Nordkette ist einzigartig. Diesen scheinbaren Gegensatz von „urban - alpin“ hat der Biologe und Naturfotograf *Patrick Centurioni* in 2jähriger Arbeit in einer überwältigenden Bilddokumentation zusammengefasst: „Wilde Nordkette – Innsbruck aus der Sicht des Steinbocks“ zeigt auf 150 Seiten Perspektiven, die selbst eingefleischten Nordketten-Fans unbekannt sind. Dieses bemerkenswerte Buch wurde am 17. Mai im Rathaus von Bürgermeisterin *Christine Oppitz-Plörer* vorgestellt und ist auch im ALPENZOO-Shop erhältlich.



## BLÜTENPRACHT



Um die Pflanzenvielfalt in den Alpen zu erwandern, genügt ein Spaziergang durch den ALPENZOO, wo unser Aquarienleiter *Gernot Pechlaner* das Bepflanzungskonzept entwickelt hat. In jahrelanger Arbeit siedelte er botanische Kostbarkeiten aus dem gesamten Alpenraum im Zoogelände an. Diese Blütenpracht vermittelte am 25. Mai *Hubert Salzburger* vom ÖSTERREICHISCHEN NATURSCHUTZBUND im Rahmen der Aktion „vielfaltleben“ bei einer Veranstaltung, die unter dem Motto stand „Leben am Limit – der Artenreichtum der Hochgebirgsflora“.





## VEREINSREISE MALLORCA

Auf der heurigen Vereinsreise verbrachten 52 **Freunde des Alpenzoo** eine wunderschöne Woche auf Mallorca. Von ihrem Domizil in Can Picafort gab es

täglich Ausflüge an die schönsten Plätze der Insel. Von Alcudia – der ältesten Stadt der Insel – ging es zu einer 500 Jahre alten Finca, um Wein und frisch geerntete Orangen zu verkosten. Nach der Fahrt über eine beeindruckende Bergstraße wurde der Ausflug per Schiff an der Westküste fortgesetzt. In Palma konnte man die Altstadt und die 1230 auf dem Platz einer islamischen Moschee erbaute Kathedrale besichtigen.

Ein weiteres Ausflugsziel war das Bergdorf Valldemossa mit Häusern aus dem 16. Jh. und einem Kartäuserkloster, in dem bereits *Frédéric Chopin* und *George Sand* weilten. Die „Drachenhöhlen“ mit einem der größten unterirdischen Seen der Welt, Pollenca mit einer Kapelle, zu der 365 Stufen führen und das 1250 erbaute Kloster Lluc mit der „Schwarzen Madonna“ bildeten weitere Höhepunkte dieser Reise.



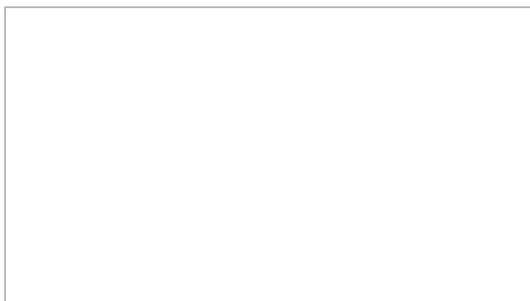
### OPERETTE „DIE ZIRKUSPRINZESSIN“ 30. JULI 2011 - RESTKARTEN!

Für diesen unvergesslichen Abend auf der Festung Kufstein sind noch einige wenige Resttickets vorhanden. Das detaillierte Programm finden Sie in der **Alpenzoo Aktuell Nr. 1/2011**, bzw. auf unserer homepage [www.freunde-des-alpenzoo.at](http://www.freunde-des-alpenzoo.at).

Ihre verbindliche Anmeldung bitte per Post, per Fax oder per email an das Vereinsbüro. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

In den ALPENZOO kamen am 10. April 30 Tierparkfreunde vom **Förderverein Hellabrunn-München**. Bei einer Führung zeigten sie sich von den vielen Neuerungen und Erfolgen in der Gehegegestaltung und Tierhaltung in unserem schönen ALPENZOO sehr beeindruckt.

Pb.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe perçue
envoi á taxe réduite	



**IMPRESSUM:** ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Gumpstraße 14, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: [freunde.des.alpenzoo@utanet.at](mailto:freunde.des.alpenzoo@utanet.at), [www.freunde-des-alpenzoo.at](http://www.freunde-des-alpenzoo.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. P. Niederwieser-Holzbaur | Redaktion: Dr. M. Martys |

Gestaltung: Mag. S. Hirsch | Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die grundlegende Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

